

1. Record Nr.	UNISA996571846103316
Autore	Sokoll Anne M. N (Heinrich-Heine-Universität Dusseldorf, Deutschland)
Titolo	Die schreibenden Arbeiter der DDR : Zur Geschichte, Ästhetik und Kulturpraxis einer »Literatur von unten« / Anne M. N. Sokoll
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2021
ISBN	3-8394-5483-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (496 p.)
Collana	Dusseldorfer Schriften zur Literatur- und Kulturwissenschaft ; 15
Classificazione	GN 1522
Soggetti	DDR-Literatur; Arbeiterliteratur; Literatur Von Unten; Schreibende Arbeiter; Zirkel Schreibender Arbeiter; Volkskunst; Laienschriftsteller; Bitterfelder Weg; Literatur; Kulturgeschichte; Erinnerungskultur; Germanistik; Deutsche Geschichte; Literaturwissenschaft; East German Literature; Proletarian Literature; Literature From Below; Writing Workers; Circle of Writing Workers; Folk Art; Amateur Writers; Bitterfeld Path; Literature; Cultural History; Memory Culture; German Literature; German History; Literary Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 11 I.2 Die Bewegung schreibender Arbeiter in der Forschung - zum Status quo 26 I.3 Zur Aufarbeitung der Bewegung schreibender Arbeiter: Methodik, Quellenlage, Struktur 31 Vorwort 45 Vorwort 61 II.1.1 Auf dem Weg nach Bitterfeld - das utopietheoretische Fundament, die neue Phase der sozialistischen Kulturrevolution und die 1. Bitterfelder Konferenz 68 II.1.2 Zasuren in der »Blutezeit«426 der Bewegung schreibender Arbeiter - die 1960er Jahre 150 II.1.3 Die Bewegung schreibender Arbeiter zwischen kulturpolitischer Konsolidierung, betrieblicher Alltagskultur und neuen Wirkungsfeldern - die 1970er Jahre 222 II.1.4 Die Zirkel schreibender Arbeiter als »Salons der Arbeiter« oder »Literarische Werkstätten«? Die Wiedervereinigung als »Wendepunkt« 241 Vorwort 260 II.2.1 Ein sozialgeschichtlich-statistischer Überblick zu Quantität und sozialer Zusammensetzung der Zirkel schreibender Arbeiter 265 II.2.2 Laienliteratur im Spannungsfeld zwischen (kultur-)politischer Ausrichtung, qualitativen Anforderungen und Maßnahmenkatalogen - die normative Konzeptionierung 282

Vorwort	299
II.3.1 Die Bewegung schreibender Arbeiter zwischen Idealität und Realität	305
II.3.2 Die Bewegung schreibender Arbeiter als realer Teil des normativen Konzeptes einer neuen Wissens- und Kulturgesellschaft in der DDR	312
Vorwort	315
III.1 Poetiken und Programmatiken der 1950er Jahre - propagandistische Anleitung für eine sozialistische Volkskunst	332
III.2 Poetiken und Programmatiken der 1960er Jahre - vielfältige und vielzählige ästhetisch-politische Anleitung	334
III.3 Poetiken und Programmatiken der 1970er Jahre - universale Anleitung für die Praxis der Zirkel schreibender Arbeiter	338
III.4 Poetiken und Programmatiken der 1980er Jahre - praxisorientierte methodologische Anleitung und systemische Verortung der Zirkel schreibender Arbeiter	343
III.5 Die zwei großen Anleitungskompendien der Bewegung im Vergleich - Handbuch für schreibende Arbeiter und Vom Handwerk des Schreibens	346
III.6 Zweite »Zwischeneinschätzung«: Die Bewegung schreibender Arbeiter als neues ästhetisches Konzept?	364
IV.1 »Zirkellandschaft«	377
IV.2 Zirkelpraxis	388
IV.3 Dritte »Zwischeneinschätzung«: Die Bewegung schreibender Arbeiter als Konzept einer neuen Kulturpraxis?	413
V.1 Eine Topologie der Bewegung schreibender Arbeiter	421
V.2 Drei evaluierende Perspektiven auf die Bewegung schreibender Arbeiter	423
V.3 Ein Fazit zur Bewegung schreibender Arbeiter der DDR	430
Primärliteratur	441
Archivbestände	454
Sekundärliteratur	472
Weitere Quellen	482
Dank	483
Abkürzungsverzeichnis	485
Personenregister	487
Sachregister	489

Sommario/riassunto

Mit Volker Braun, Lutz Seiler und Christa Wolf sind nur drei von zahlreichen Schriftsteller*innen genannt, die mit einem bis dato kaum beachteten Kulturphänomen verbunden sind - den »schreibenden Arbeitern« der DDR, die über 30 Jahre identitätsstiftend im politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Ostdeutschland wirkten. Die Studie von Anne M. N. Sokoll arbeitet erstmals die Entwicklung von den Anfängen in den 1950er Jahren bis zur versuchten Neuetablierung im Deutschland nach 1990 sowie die Ästhetik und die Kulturpraxis der Laienautor*innen detailliert auf. Damit eröffnet sich ein Bezugshorizont zu aktuellen gesellschaftspolitischen und kulturellen Diskursen, die auch 30 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung virulent sind.
